

Klinik und Poliklinik  
für Frauenheilkunde und Geburtshilfe





Direktor:  
Univ.-Prof. Dr. med. M. Zygmunt

## Daten und Fakten

Seit Dezember 2009 finden Sie unsere  
Klinik im Klinikumsneubau  
Ferdinand-Sauerbruch-Straße

Telefon: 03834 86-6500

Telefax: 03834 86-6501

Wollweberstraße 1

17475 Greifswald

Telefon: 03834 86-7312

E-Mail: [frauenklinik@uni-greifswald.de](mailto:frauenklinik@uni-greifswald.de)

[www.medizin.uni-greifswald.de/gyn/](http://www.medizin.uni-greifswald.de/gyn/)

Direktor:

Univ.-Prof. Dr. med. M. Zygmunt

Stellv. Direktor:

Univ.-Prof. Dr. med. G. Köhler

Im Berichtsjahr 2008 versorgte die Klinik 3291 Patienten stationär und 4097 Patienten ambulant.

#### Oberärzte:

Dr. med. A. Belau  
Dr. med. V. Bredow  
Dr. med. B. Hinken  
Dr. med. D. Könsgen-Mustea  
PD Dr. med. A. Mustea  
Dr. med. M. Nehmzow  
PD Dr. med. R. Ohlinger

#### Pflegedienstleitung:

Herr J. Reinhardt

#### Qualitätsbeauftragter:

Dr. med. V. Bredow

#### Kooperationspartner:

Dr. med. D. Arndt

#### Fachärzte:

Dr. med. K. Bartz  
Dr. med. H. Frese  
Dr. med. S. Möller  
Dr. med. K. Riebe

## Medizinisches Leistungsspektrum

### Perinatalmedizin und Geburtshilfe

Univ.-Prof. Dr. med. M. Zygmunt  
OA Dr. med. V. Bredow  
OÄ Dr. med. B. Hinken  
FÄ Dr. med. K. Riebe

- Erst-Trimester-Screening, inkl. Erfassung von Nackentransparenz und Nasen-Knochen-Untersuchung
- invasive pränatale Diagnostik
- Zweittrimester-Screening inkl. s. g. Softmarkerbeurteilung
- Fetale Echokardiographie
- Betreuung von Schwangeren im II. und III. Trimenon mit maternalen und fetalen Erkrankungen und Präeklampsie HELLP-Syndrom



- Betreuung von Risikoschwangerschaften, insbesondere bei: drohender Frühgeburt, Diabetes mellitus/Gestationsdiabetes, Bluthochdruck, fetaler Wachstumsrestriktion, Blutgruppenunverträglichkeit
- Integrative Wochenbettpflege von Mutter und Kind (Rooming-In, Stillberatung, Rückbildungsgymnastik)
- Kooperation mit der Neonatologie präpartal, intrapartal und postpartal
- Kooperation mit weiteren Einrichtungen (Genetik, Kinderchirurgie, Orthopädie, Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie usw.)
- Zusammenarbeit mit der Klinik für Orthopädie (Hüftsonographie bei Neugeborenen)
- Präeklampsie/HELLP-Syndrom
- Pränatal gesicherten Fehlbildungen schweren mütterlichen Erkrankungen
- Betreuung von Risikogeburten aus mütterlicher oder kindlicher Sicht
- Wochenbettpflege

## Reproduktionsmedizin und Endokrinologie

Univ.-Prof. Dr. med. M. Zygmunt

FÄ Dr. med. S. Möller

Dr. med. H. Fluhr

- Hormonstörungen der Frau
- Ausschluss organischer Sterilitäts-/ Infertilitätsursachen (Sonographie, Hysteroskopie, Laparoskopie)
- Beseitigung organischer Ursachen (Korrektur von Fehlbildungen und Myomentfernung minimal-invasiv, Mikrochirurgie der Eileiter)
- Hormon- und Samenanalyse des Mannes
- Sterilitätstherapie (Zyklusüberwachung, Hormontherapie, Insemination, IVF, ICSI)
- genetische Beratung
- psychologische Betreuung

Sterilitätstherapie im Rahmen des Reproduktionsmedizinischen Zentrums Mecklenburg/Vorpommern Ost (Professor Dr. med. R. Sudik, Neubrandenburg).

Derzeit erfolgt der Aufbau eines modernen reproduktionsmedizinischen Labors.



### Interdisziplinäres Brustzentrum

PD Dr. med. R. Ohlinger

FÄ Dr. med. H. Frese

Dr. med. Britta Hebenbrock

Univ.-Prof. Dr. med. M. Zygmunt

Der Funktionsbereich Senologie der Universitäts-Frauenklinik ist zentraler Bestandteil des Interdisziplinären Brustzentrums der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald. Durch die Zertifizierung der Deutschen Krebsgesellschaft und der Deutschen Gesellschaft für Senologie wird ein besonders hoher Qualitätsstandard in der Diagnostik und Therapie von gut- und bösartigen Brusterkrankungen attestiert.

### Diagnostisches Spektrum des Brustzentrums

- Mammasonographie (B-Mode, 5-13 MHz + THI, Farbdopplersonographie, Powerdoppler, Duktsonographie (Ultraschall der Milchgänge), Sonoelastographie, Echokontrastmittel)
- minimalinvasive Eingriffe: ultraschallgestützte Feinnadelaspirationszytologie, Punktionen, Stanzbiopsie, Vakuumbiopsie
- Fremdbeurteilung der Mammographiebilder im Mammographiezentrum, MRT (Klinik für Diagnostische Radiologie)
- Duktoskopie (endoskopische Milchgangsspiegelung mit 0,55 bis 1,3 mm Optiken)
- Aufklärung über allgemeine und spezielle Operationstechniken und Befundbesprechung
- plastische und rekonstruktive Chirurgie
- Spezialsprechstunden (plastische und rekonstruktive Sprechstunde, familiäre Brustkrebsbelastungssprechstunde, Sprechstunde für sezernierende Brusterkrankungen, Mönnersprechstunde)
- wöchentliche interdisziplinäre Brustkonferenz (Senologe, internistischer und gynäkologischer Onkologe, Pathologe, Radiologe, Strahlentherapeut, ggf. Psychologe oder andere Fachärzte)

### Therapeutisches, operatives und diagnostisches Spektrum des Brustzentrums (ambulant und stationär)

- Diagnostische Gewebeentnahme an der Brust: nach sonographischer und/ oder mammographischer Drahtmarkierung mit Präparatkontrolle, alternativ auch durch Vakuumbiopsie
- Milchgangsexstirpation nach Duktoskopie, sonographischer Drahtmarkierung und/oder Farbstoffinstallation
- BET (Brusterhaltende Therapieverfahren) einfach und in Kombination mit Techniken zur Defektdeckung (z. B. Hautverschiebe-Lappenplastik oder Brustverkleinerung)
- Axilläre Wächterlymphknotenbiopsie und Lymphonodektomie (Entfernung der Lymphknoten der Achselhöhle)
- Mastektomie (Brustdrüsenkörperentfernung: komplett, hautsparend oder mit Erhalt der Haut und Brustwarze)
- Primärer und sekundärer Wiederaufbau nach Brustkrebs mittels körpereigenem und körperfremden Material durch TRAM-Lappenplastik, Latissimus-dorsi-Lappenplastik (Transplantation von Rückenmuskelgewebe), Expanderprotheseneinlage, permanente Silikongel-Protheseneinlage, plastische Rekonstruktion der Brustwarze, Brustwarzenpigmentierung
- Augmentation (Brustvergrößerung) durch Protheseneinlage
- plastische Korrektur angeborener Fehlbildungen der Brust
- Reduktionsplastik (Brustverkleinerung) bei Makromastie (zu großer Brust) und Asymmetrie
- Bauchdeckenplastik
- Liposuktion (Fettabsaugung)
- operative Korrektur bei Gynäkomastie (Verweiblichung der männlichen Brust)
- Mash-Graft (Spalthauttransplantation bei ausgedehntem Brustkrebs) mit der Klinik für Allgemeine- und Viszeralchirurgie
- konservative Therapien (Physiotherapie: z. B. manuelle Lymphdrainage, Manitz-Therapie, Krankengymnastik)
- Plastische und Ästhetische Chirurgie

## Besonderheiten

Das Interdisziplinäre Brustzentrum Greifswald ist das erste in Mecklenburg-Vorpommern seit dem 07.08.2004 zertifizierte Brustzentrum nach DIN EN ISO 9001: 2000 und nach den fachlichen Anforderungen der Deutschen Krebsgesellschaft und der Deutschen Gesellschaft für Senologie. Im Oktober 2009 fand die erfolgreiche Rezertifizierung statt. Damit ist eine spezialisierte und transparente Betreuung der Patienten mit Brusterkrankungen möglich. Halbjährlich werden aktuelle Fortbildungsveranstaltungen für Kollegen und Patienten angeboten.

### Operative Gynäkologie und Onkologie

Univ.-Prof. Dr. med. M. Zygmunt	OÄ Dr. med. M. Nehmzow	Dr. med. S. Möller
Univ.-Prof. Dr. med. G. Köhler	PD Dr. med. A. Mustea	Dr. med. K. Bartz
OÄ Dr. med. D. Könsgen-Mustea	OÄ Dr. med. A. Belau	

Das Spektrum der in der Greifswalder Frauenheilkunde durchgeführten Operationen ist groß. So umfasst es im Bereich der Onkologie die hochspezialisierten und komplizierten Operationen bei Krebsleiden der weiblichen Geschlechtsorgane bis hin zur plastischen Versorgung und Rekonstruktion des äußeren Erscheinungsbildes. Eine qualifizierte operative Kooperation mit Chirurgen und Urologen ist selbstverständlich. Die Behandlung bösartiger Erkrankungen ist häufig mit einer Chemotherapie verbunden. Die Durchführung ist bei uns unter stationären und ambulanten Bedingungen möglich und umfasst häufig das Angebot an Studien zur Therapie-optimierung teilzunehmen. Alle modernen unterstützenden Maßnahmen in der Behandlung bösartiger Tumore werden von uns angeboten und nach neusten Stand der Wissenschaft durchgeführt.

Weiterhin:

- Laparoskopisch (minimal-invasiv) assistierte vaginale totale und suprazervikale Entfernungen der Gebärmutter (Hysterektomien) bei gutartigen Veränderungen.
- Operative Diagnostik bei Blutungsstörungen, Schmerzen und Sterilität sowie Schwangerschaftsabbrüche in einer operativen Tagesklinik.
- Diagnostik und gegebenenfalls Therapie von Organmissbildungen und Anlagestörungen unter Einsatz der Laparoskopie, Minilaparoskopie und der operativen Hysteroskopie.
- Bauchdeckenplastiken
- Hysteroskopisches Abtragen der Gebärmutter Schleimhaut (Endometriumablation) bei Blutungsstörungen.
- Hysteroskopische Entfernung von Polypen und submukösen Myomen.



- Harninkontinenzoperationen, einschließlich moderner schlingentechnischer Verfahren, Senkungsoperationen, einschließlich vaginaler und abdominaler Scheidenfixierung.
- Auf der Basis von Kooperationen besteht, wie von der Deutschen Krebsgesellschaft gefordert, für alle Patientinnen mit gynäkologischen Tumoren die Möglichkeit des Einschlusses in Studien. Die Behandlung in Studien gilt als ganz besonderes Qualitätskriterium.
- Einstellung auf eine optimale Schmerztherapie bei fortgeschrittenen Tumoren in Zusammenarbeit mit der Schmerzambulanz.
- Psychoonkologische und sozialdienstliche Betreuung von Patientinnen mit bösartigen Erkrankungen, seelsorgerischer Beistand auf Wunsch und qualifizierte Sterbebegleitung.
- Einsatz von Akupunktur bei Schmerzzuständen und zur supportiven Therapie fortgeschrittener Tumore.
- Interdisziplinäre chirurgisch-internistisch-gynäkologisch-radiologische Tumorkonferenz unter ständiger Einbeziehung der Pathologen.

## Sprechstunden

### Sprechstunde des Direktors

Univ.-Prof. Dr. med. M. Zygmunt

### Wahlärztliche Sprechstunde (Zweitmeinungssprechstunde)

Anmeldung über das Chefsekretariat der Klinik.

### Risikoschwangerenbetreuung

Betreuung von Schwangeren bei Problemen in der Schwangerschaft bzw. zur Planung der Geburt

### Ambulante Operationen

Vorbereitung und Durchführung von ambulanten Operationen

### Dysplasiesprechstunde

Abklärung von suspekten kolposkopischen und zytologischen Befunden des Gebärmutterhalses im Rahmen der Krebsvorsorge

### Kinder- und Jugendgynäkologie

Behandlung gynäkologischer Erkrankungen im Kinder- und Jugendalter



#### **Klimakteriumsprechstunde**

Diagnostik und Therapie von Wechseljahresbeschwerden

#### **Endometriosesprechstunde**

Diagnostik und Therapie der Endometriose

#### **Onkologische Sprechstunde (Nachsorge)**

Nachbehandlung von Patientinnen mit gynäkologischen Krebserkrankungen

#### **Sterilitäts- und Endokrinologische Sprechstunde**

Diagnostik und Therapie des unerfüllten Kinderwunsches und von hormonellen Störungen, Maßnahmen des Fertilitätserschutts bei onkologischen Patientinnen

#### **Urogynäkologische Sprechstunde**

Diagnostik und Therapie der weiblichen Harninkontinenz und Senkungsbeschwerden, Therapie der Harninkontinenz, urodynamische Messung

#### **Weiterführende gynäkologische Sonographie**

spezialisierte gynäkologische Sonographie bei gynäkologischen Befunden

#### **Pränataldiagnostik**

3D / 4D Ultraschall, First Trimester Screening nach FMF

#### **Onkologische Tagesklinik**

ambulante Betreuung von Patientinnen zur Durchführung der Chemotherapie und unterstützender Behandlung bei Beschwerden

#### **Mammasprechstunde**

Plastische Brustsprechstunde

Sekretorische Brustsprechstunde

Familiäre Brustkrebsbelastung

Bildgebende Nachsorgesprechstunde bei Brustkrebs und gutartigen Veränderungen der Brust

## Besondere Versorgungsschwerpunkte

- Konservative und operative Therapie aller gynäkologischen Tumore
- Perinatalmedizin und Betreuung von Risikoschwangerschaften
- Beckenboden- /Inkontinenzzentrum
- Ästhetische Chirurgie
- Endoskopie (minimalinvasive Chirurgie)
- Ambulante Chemotherapie
- Ambulantes Operieren
- zertifiziertes Brustzentrum

## Maßnahmen der internen Qualitätssicherung

Interne Auditinstrumente zur Überprüfung der Umsetzungsqualität nationaler Expertenstandards

- Zentrale OP-Terminvergabe und Koordinierung
- Erstellung eines OP-Wochenplanes auf Grundlage des OP-Statutes
- Diagnosestellung und OP-Indikation durch erfahrenen Facharzt
- stationäre OP-Vorbereitung auf Grundlage von zertifizierten Standards
- Standardisierung der diagnostischen und therapeutischen Abläufe wie Dekubitusprophylaxe auf Station und im OP (auf Grundlage des Expertenstandards „Dekubitusprophylaxe in der Pflege“, Sturzprophylaxe, Thromboseprophylaxe, Zystitisprophylaxe)
- OP-Materialplanung und OP-Vorbereitung auf Grundlage von Standards
- Qualitätssicherung aller stationären Operationen der MODULE 15/1 und 18/1
- Patientenbefragung im Universitätsklinikum Greifswald zur Erhebung der Patientenzufriedenheit
- wöchentliche interdisziplinäre Tumorkonferenz mit Besprechung aller malignen gynäkologischen Erkrankungen mit Onkologen und Operateuren zur weiteren Therapieplanung
- Morbiditäts- und Mortalitätsbesprechungen
- Mitarbeiterbefragungen
- Maßnahmen zur Patienteninformation- und aufklärung
- Hygienemanagement

- Initiative Stillfreundliches Krankenhaus
- Interdisziplinäre Tumorkonferenz des Brustzentrums
- Perinatologisch-neonatologische Konferenz
- wöchentliche Fortbildungsveranstaltungen (<http://www.medizin.uni-greifswald.de/gyn/>)

## Hauptdiagnosen nach ICD im Jahr 2008

RANG	ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	C50	Brustkrebs	410
2	D25	Gutartiger Tumor der Gebärmuttermuskulatur	132
3	O24	Zuckerkrankheit in der Schwangerschaft	112
4	C53	Gebärmutterhalskrebs	95
5	C56	Eierstockkrebs	94
6	O70	Dammriss während der Geburt	82
7	O60	Vorzeitige Wehen und Entbindung	81
8	O42	Vorzeitiger Blasensprung	80
9	O80	Normale Geburt eines Kindes	71
10	O99	Sonstige Krankheit der Mutter, die an anderen Stellen der internationalen Klassifikation der Krankheiten (ICD-10) eingeordnet werden kann, die jedoch Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett verkompliziert	70

## Kompetenzdiagnosen nach ICD im Jahr 2008

ICD	BEZEICHNUNG
O24.4	Diabetes mellitus, während der Schwangerschaft auftretend
C54	Gebärmutterkrebs
N62	Übermäßige Vergrößerung der Brustdrüse
N80	Gutartige Wucherung der Gebärmutter Schleimhaut außerhalb der Gebärmutter
C52	Scheidenkrebs
C51	Krebs der äußeren weiblichen Geschlechtsorgane

## Forschung

In unserer Forschungsdatenbank finden Sie jederzeit aktuelle Forschungsberichte unserer Klinik: <http://fodb.uni-greifswald.de/index.php> und können sich über die Forschungsaktivitäten unserer Mitarbeiter informieren.

## Hauptprozeduren nach OPS im Jahr 2008

RANG	OPS	BEZEICHNUNG	ANZAHL
1	5-870	Operative brusterhaltende Entfernung von Brustdrüsengewebe ohne Entfernung von Achsellymphknoten	287
2	8-522	Strahlenbehandlung mit hochenergetischer Strahlung bei Krebskrankheit - Hochvoltstrahlentherapie	238
3	9-260	Überwachung und Betreuung einer normalen Geburt	230
4	5-749	Sonstiger Kaiserschnitt	216
5	5-401	Operative Entfernung einzelner Lymphknoten bzw. Lymphgefäße	183
6	5-683	Vollständige operative Entfernung der Gebärmutter	177
7	1-672	Untersuchung der Gebärmutter durch eine Spiegelung	176
8	5-738	Erweiterung des Scheideneingangs durch Dammschnitt während der Geburt mit anschließender Naht	175
9	8-542	Ein- oder mehrtägige Krebsbehandlung mit Chemotherapie in die Vene bzw. unter die Haut	171
10	3-709	Bildgebendes Verfahren zur Darstellung des Lymphsystems mittels radioaktiver Strahlung (Szintigraphie)	162

## Kompetenzprozeduren nach OPS im Jahr 2008

OPS	BEZEICHNUNG
5-685.1	Operative Entfernung der Gebärmutter einschließlich des oberen Anteils der Scheide: Mit Entfernung der Lymphknoten im Beckenbereich
5-882.6	Pigmentierung der Brustwarze
5-590.61	Entfernung aller Lymphknoten (paraaortal) in Kombination mit anderen Operationen: Offen chirurgisch durch die Bauchdecke
5-401.51	Operatives Entfernen einzelner Lymphknoten und Lymphgefäße der Leiste: offen chirurgisch
5-593	Operation zur Anhebung des Blasenhalses bei Blasen Schwäche mit Zugang durch die Scheide
5-683.0	Vollständige operative Entfernung der Gebärmutter: minimal-invasiv (durch Spiegelung)
5-707	Wiederherstellende Operation am kleinen Becken bzw. am Raum zwischen Gebärmutter und Dickdarm (Douglasraum)